

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 27 (1948)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KARL H. MÜLLER

Stand und Aussichten der Sozialisierung in Deutschland

Berlin, Ende Juni 1948.

Der Begriff «Sozialisierung der Wirtschaft» läßt verschiedenartige, zum Teil sogar einander widersprechende Definitionen zu und teilt damit das Schicksal der meisten sozialökonomischen Kategorien. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Sozialisierung meist gleichbedeutend mit Verstaatlichung. Aber bereits Engels hat (im *Anti-Dühring*) ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nicht jeder Staatsbetrieb als solcher ein sozialistischer sei; andererseits gibt es nichtstaatliche sozialistische Betriebsformen, wie zum Beispiel die Genossenschaften. Ein Staatsbetrieb kann wohl nur dann als sozialistisch im eigentlichen Sinne des Wortes angesprochen werden, wenn die allgemeine Wirtschafts- und Sozialpolitik des betreffenden Staates sozialistischen Charakter trägt. In letzter Konsequenz würde dies bedeuten, daß jede wirklich wirksame Sozialisierung von Einzelbetrieben untrennbar verbunden sein muß mit einer sozialistischen Planung der Gesamtwirtschaft. Auf diese grundsätzlichen theoretischen Fragen kann hier nicht näher eingegangen werden. Sie mußten jedoch Erwähnung finden, weil sie sich bei der Untersuchung der gegenwärtigen deutschen Situation immer wieder aufdrängen.

Im heutigen Deutschland wird das Problem der Sozialisierung noch durch eine ganze Reihe von außergewöhnlichen, zeitbedingten Schwierigkeiten verschärft, die, da sie in der unmittelbaren Praxis naturgemäß im Vordergrund stehen, die Formulierung eines klaren und umfassenden Sozialisierungsplanes zusätzlich erschweren. Die Hauptschwierigkeit bildet die Aufteilung Deutsch-